



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Kreisausschuss

Es informiert Sie:	Nico Hüsgen
Telefon:	02104/99-1223
Fax:	02104/99-4224
E-Mail:	nico.huesgen@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 29.06.2020

Niederschrift

zur Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungstermin Montag, den 22.06.2020, 15:05 Uhr

Sitzungsort Stadthalle Erkrath, Neanderstraße 58, 40699 Erkrath

Anwesend waren:

Vorsitz

Thomas Hendele

Mitglieder

Detlef Ehlert
Alexandra Gräber
Brigitte Hagling
Dr. Bernhard Ibold
Ingmar Janssen
Martina Köster-Flashar
Ilona Kuchler
Waldemar Madeia
Dr. Anna-Tina Pannes
Dieter Roeloffs
Rainer Schlottmann
Manfred Schulte
Udo Switalski
Elke Thiele
Ewald Vielhaus
Klaus-Dieter Völker

Verwaltung

Maxine Dey
Annette Geißler
Nils Hanheide
Peter Herz
Daniela Hitzemann
Nico Hüsgen

Thomas Jarzombek
Benjamin Kemm
Anja Kirches
Sebastian Kock
Marcus Kowalczyk
Martin M. Richter
Martin Schlüter
Christian Schölzel

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.06.2020
3. Informationen der Verwaltung
4. Änderung des Gesellschaftsvertrages der Regiobahn GmbH 20/014/2020
5. Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im ne-anderland 41/013/2020
6. Anstehende Ausschreibung des Gasliefervertrages an allen Objekten 23/010/2020/2
7. Nachträge
 - 7.1. Konzept zur Förderung von "Neanderland"-Betrieben und der Marke "typisch neanderland" hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 10.06.2020 41/015/2020

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Personalangelegenheit 11/005/2020/1
10. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Landrat Hendele eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit fest. KA Müller wird durch KA Dr. Pannes vertreten. Anschließend stellt Landrat Hendele die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung weist er darauf hin, dass diese fristgerecht um den Tagesordnungspunkt

7.1. Konzept zur Förderung von "Neanderland"-Betrieben und der Marke "typisch neanderland"

hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 10.06.2020.

erweitert worden sei.

Darüber hinaus schlägt Landrat Hendele vor, die Tagesordnungspunkte

5. Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im neanderland

und

7.1. Konzept zur Förderung von "Neanderland"-Betrieben und der Marke "typisch neanderland"

hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 10.06.2020

aufgrund der inhaltlichen Überschneidungen zusammen zu beraten.

Sodann wird die Tagesordnung festgestellt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.06.2020 - Vorlage Nr.

Die Niederschrift über die Sitzung vom 08.06.2020 wird genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Landrat Hendele berichtet über die WLAN-Ausstattung der Berufskollegs. Der anfänglich überschaubare Aufwand zur Ausstattung habe sich letztendlich nicht bestätigt. Der aktuell kalkulierte Auftragswert liege bei rund 600.000 – 700.000 € pro Schulstandort. Die Erhöhung des Auftragswerts resultiere aus der zu erwartenden, deutlichen Steigerung der Umbau- beziehungsweise Erweiterungskosten der WLAN-Infrastruktur. Das Leistungsverzeichnis beinhalte aktuell 100 Seiten. Die Ausschreibung werde zeitnah erfolgen, dabei orientiere sich der Bauzeitplan an den Schulferien. Zudem sei entschieden worden, mit den Schulleitern zu sprechen, ob das Vorhaben auch während des aktuellen Schulbetriebes durchgeführt werden könne. Abschließend informiert er, dass im August voraussichtlich ein zusätzlicher Kreisausschuss für die entsprechende Vergabe von Nöten sei.

Nachrichtlich: Alle Berufskollegleitungen haben der Umsetzung der WLAN-Ausstattung im laufenden Schulbetrieb zugestimmt.

Auf Nachfrage von KA Völker, weshalb der höhere Aufwand nicht abzusehen gewesen sei, erläutert Herr Richter, dass die Fachplaner bei einer Ortsbesichtigung herausgefunden haben, dass die Berufskollegs auch in ein zukunftsorientiertes Gigabyte-taugliches WLAN ausgebaut

werden können. Dieser moderne, große Ausbau sei eine kluge Investition in die Zukunft. Hierfür seien allerdings teurere neue Kabelsysteme erforderlich.

Herr Richter gibt eine Information über den beabsichtigten corona-bedingten Verzicht auf die Mittagessenbeiträge an den Förderschulen für Geistige Entwicklung für den Monat Juli. Für die Monate April bis Juni sei bereits so verfahren worden. Die Mindererträge würden im Corona-Budget Berücksichtigung finden.

Herr Richter führt weiter über corona-bedingt verschobene Kulturveranstaltungen aus. Die Eröffnung der „neanderlandART“ werde am 16.08.2020 stattfinden und die neanderlandBIENNALE im Zeitraum vom 21.08. – 10.09.2021. Die „neanderlandTATORTE“, eigentlich für April 2020 vorgesehen, können hingegen bedauerlicherweise nicht verschoben werden.

Darüber hinaus berichtet Landrat Hendele von positiven Corona-Testungen zweier Schüler einer Ratinger Grundschule. Um bezogen auf die Inkubationszeit ein valides Testergebnis erwarten zu können, werde die anstehende vollumfängliche Testung aller Kontaktpersonen dieser positiv getesteten Schüler voraussichtlich am 24.06./25.06.2020 stattfinden.

Zu Punkt 4: Änderung des Gesellschaftsvertrages der Regiobahn GmbH - Vorlage Nr. 20/014/2020
--

Bevor Landrat Hendele die Vorlage zur Abstimmung stellt, führt er diese kurz aus.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt den in der Vorlage aufgeführten, geplanten Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Regiobahn GmbH in der Fassung vom 11. April 2011 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5: Wirtschaftliche Hilfen für tourismusrelevante Betriebe im neanderland - Vorlage Nr. 41/013/2020

Landrat Hendele erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt – wie eingangs erwähnt – zusammen mit Tagesordnungspunkt 7.1 beraten wird.

KA Völker hebt hervor, dass sowohl die rechtlich korrekte Durchführung als auch die Schnelligkeit der Umsetzung dieser Thematik im Vordergrund stehen müssen. Der ursprüngliche Antrag der CDU-Fraktion werde insoweit modifiziert, dass die wirtschaftlichen Hilfen ausschließlich den gastronomischen Betrieben am neanderlandSTEIG und nicht denen an der Entdeckerschleife zu Gute kommen sollen. Zudem sollen nur solche Betriebe mit bis zu 5000€ Corona-Hilfe auf Antrag unterstützt werden, die maximal 500m Luftlinie vom neanderlandSTEIG entfernt liegen. Zusätzliche Voraussetzung sei allerdings, dass diese Gastronomiebetriebe bereits alle Bundes- und Landesmittel vollumfänglich ausgeschöpft haben. Insgesamt solle eine Summe bis maximal 300.000€ für diese Zwecke zur Verfügung gestellt werden.

KA Köster-Flashar macht deutlich, dass sie eine Unterstützung ausdrücklich befürworte und mit dem Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dort anknüpfen wolle. Wichtig sei, dass dieser Beschluss des Kreistages inhaltlich ordentlich vorbereitet werde und somit klare Kriterien im Vorhinein genauestens ausgelotet werden.

Auf die Empfehlung von KA Köster-Flashar, diese Thematik zunächst in den kommenden Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus zu verschieben, entgegnet Landrat Hendele, dass die finanziellen Hilfen gegenwärtig benötigt werden und ein zeitlich späterer Beschluss bereits zu spät sein könne.

KA KÜchler erläutert, dass die angedachte Maximalzahlung von 5000€ in vielen Fällen wohl nur ein Tropfen auf dem heißen Stein sei und demnach die Hilfe nicht die gewünschte Wirkung entfalte. Auch sie sehe eine Verschiebung in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus als zeitlich unpassend. Zudem kündigt sie bezüglich der Abstimmung ihre Enthaltung an, da sie sich zunächst mit KA Köster beraten wolle.

Auch KA Dr. Pannes kündigt ihre Enthaltung an, da dieser modifizierte Beschlussvorschlag nicht in ihrer Fraktion beraten werden konnte. Ferner betont sie, dass bei der Entwicklung der Kriterien keine Unternehmen unberücksichtigt bleiben dürfen beziehungsweise eine Beschränkung auf nur wenige Betriebe problematisch sei. Sie plädiere für die Ausweitung von Marketingmaßnahmen, von denen sie einen deutlich hilfreicherer Effekt in der breiten Fläche erwarte.

KA Dr. Ibold kündigt an, dass sich seine Fraktion bei der Abstimmung ebenfalls enthalten werde, da der maximale Auszahlungsbetrag in Höhe von 300.000€ im Vorhinein der Sitzung nicht bekannt war. Er ergänzt, dass er mit dem Vorschlag grundsätzlich einverstanden sei, sofern auch der Aspekt des Umwelt- und Klimaschutzes als Kriterium integriert werde.

Herr Richter entgegnet, dass eine größere Anzahl an Kriterien, die wie beispielsweise der Begriff „Nachhaltigkeit“ nicht einfach objektivierbar seien, zu einer schwieriger zu erlangenden Diskriminierungsfreiheit führe. In dieser Hinsicht bittet er um Nennung eines objektivierbaren Nachhaltigkeitskriteriums.

Auch KA Hagling kündigt ihre Enthaltung an und möchte erst im ebenfalls an diesem Tag stattfindenden Kreistag abstimmen.

KA Völker verdeutlicht nochmals, dass die betroffenen Gastronomiebetriebe zeitnah finanzielle Hilfen benötigen und der eingangs erwähnte Antrag in dieser Form zur Abstimmung gestellt werde. Ausdrücklich sollen Beherbergungsbetriebe nicht von der Förderung erfasst werden.

KA Schulte erwidert, dass der Kreis keine Beihilfeeinrichtung sei und die Thematik als rechtlich bedenklich einzustufen sei. Die einzige adäquate Rechtfertigung könne in der Förderung eines kreiseigenen Projektes liegen. Dennoch sei die Unternehmensrettung keine Kreisaufgabe und nicht leistbar. Zudem sollen bei der Antragsstellung nicht die Fördermittelanträge des Landes oder Bundes als Grundlage herangezogen werden. Unternehmen, die im vergangenen Jahr erst eröffnet haben, können gegebenenfalls noch gar keine Gewinn- und Verlustrechnung vorweisen, sodass hierin ein zusätzlicher Ausschlussgrund liege. Aus den vorgenannten Gründen solle als einziges und simples Kriterium die unmittelbare Anbindung an den neanderlandSTEIG gelten. Anderenfalls blieben die Betriebe, die bei Bund und Land durch das Raster gefallen sind, auch bei dieser finanziellen Unterstützung unberücksichtigt.

Landrat Hendele und Herr Richter führen gemeinsam aus, dass der Beschluss neben dem neanderlandSTEIG und den Gastronomiebetrieben als Kriterien auch eine Zahlung von pauschal (und nicht bis zu) 5000€ beinhalten sollte, damit dieser tatsächlich zeitnah umgesetzt werden könne.

Sodann verliert Landrat Hendele den aus den Beratungen resultierenden Beschlussvorschlag und stellt ihn zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stellt den Gastronomiebetrieben (ohne Beherbergungsbetriebe), die bis zu 500m Luftlinie vom neanderlandSTEIG entfernt liegen, auf Antrag pauschal 5000€ als Corona-Hilfe zur Verfügung. Insgesamt werden bis zu maximal 300.000€ für diese Zwecke zur Verfügung

gestellt. Voraussetzung für die Beantragung ist ein Bewilligungsbescheid aus den Bundes- oder Landesprogrammen für finanzielle Corona-Hilfen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
4 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Enthaltung der FDP-Fraktion
1 Enthaltung der Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE.
1 Ja-Stimme Landrat Hendele
Nichtteilnahme von KA Gräber

Zu Punkt 6: Anstehende Ausschreibung des Gasliefervertrages an allen Objekten - Vorlage Nr. 23/010/2020/2
--

Landrat Hendele erläutert, dass seitens der Verwaltung eine zweite Ergänzungsvorlage angefertigt und übersendet worden sei, um die offen gebliebenen Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten.

KA Völker schlägt vor, dass die Verwaltung beauftragt werde, die Ausschreibung so durchzuführen, dass der künftige Versorger verpflichtet wird, die Erdgasversorgung zunächst für ein Jahr, mit Option auf ein weiteres Jahr, mit 70% konventionellem Erdgas und 30% Biomethangas sicherzustellen. Danach sollte eine jährliche Steigerung der Biomethangasmenge um jeweils 10% erfolgen. Ferner solle die Ersparnis gegenüber den Kosten für den Erwerb eines Zertifikats bei Ökogas in den Haushaltsplan für Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt werden.

KA Dr. Ibold fragt, weshalb nicht direkt Ökogas ausgewählt werden könne und quasi ein Umweg beschritten werden solle.

KA Völker entgegnet, dass dies kein Umweg sei. Vielmehr solle das Geld für Klimaschutzmaßnahmen vor Ort im Kreisgebiet eingesetzt werden und nicht in einem willkürlichen Gebiet wie durch die Nutzung von Ökogas.

KA Dr. Ibold gibt zu erkennen, dass Klimaschutz für ihn ein globales Thema sei und es nicht vorrangig um den Klimaschutz vor Ort gehe.

Herr Hanheide informiert, dass für die Aufteilung 30% Biogas und 70% konventionelles Erdgas zwei Ausschreibungen von Nöten seien.

Die Nachfrage von KA Hagling, ob durch den Mix der Wirkungsgrad des Gases verändert werde, verneint Herr Hanheide.

Herr Kemm erläutert, dass der Kreis „Egalgas“ ausschreibe, sprich Erdgas, bei welchem das einzige Auswahlkriterium der Preis sei. Dies bedeute, dass bei der Ausschreibung auch ein Anbieter ausgewählt werden könne, der Ökogas liefert, sofern dieser am günstigsten ist.

KA Schulte spricht sich für Ökogas aus.

KA Völker erläutert, dass das eingesparte Geld beispielsweise auch für den Verein „Bildungs-BrückenBauen“ genutzt werden könne und somit für die Finanzierung der Schule in Mali.

Abschließend macht Landrat Hendele deutlich, dass nun nacheinander der Antrag der SPD-Fraktion und der Antrag der CDU-Fraktion zur Abstimmung gestellt werden.

Antrag der SPD-Fraktion: Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung so durchzuführen, dass der künftige Versorger verpflichtet wird, die Erdgasversorgung mit 30% Biogas und 70% Ökogas sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

7 Nein-Stimmen der CDU-Fraktion
1 Nein-Stimme der Fraktion UWG-ME
4 Ja-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme der Fraktion DIE LINKE.
1 Enthaltung der FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Landrat Hendele

Sodann folgt die Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung so durchzuführen, dass der künftige Versorger verpflichtet wird, die Erdgasversorgung zunächst für ein Jahr, mit Option auf ein weiteres Jahr, mit 70% konventionellem Erdgas und 30% Biomethangas sicherzustellen. In den Folgejahren solle eine jährliche Steigerung der Biomethangasmenge um jeweils 10% erfolgen. Ferner solle die Ersparnis gegenüber den Kosten für den Erwerb eines Zertifikats bei Ökogas in den Haushaltsplan für Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen der CDU-Fraktion
1 Ja-Stimme der Fraktion UWG-ME
4 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
2 Nein-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme der Fraktion DIE LINKE.
1 Enthaltung der FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme Landrat Hendele

Zu Punkt 7:	Nachträge
--------------------	------------------

Zu Punkt 7.1:	Konzept zur Förderung von "Neanderland"-Betrieben und der Marke "typisch neanderland" hier: Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN vom 10.06.2020 - Vorlage Nr. 41/015/2020
----------------------	---

Landrat Hendele erläutert, dass dieser Tagesordnungspunkt – wie eingangs erwähnt – unter Tagesordnungspunkt 5 beraten worden sei. Im Resultat werde dieser ohne Beschlussempfehlung an den am heutigen Tag stattfindenden Kreistag verwiesen.

Beschluss:

Die Verwaltung erarbeitet unter Einbeziehung der relevanten Abteilungen wie Wirtschaftsförderung, Tourismus, Finanzen und Klimaschutzmanagement ein Förderkonzept, um Betriebe unter der Marke 'Neanderland' und 'typisch neanderland' nachhaltig zu stützen und ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben. Die Verwaltung wird um die Erarbeitung einer Finanzbudget-Empfehlung gebeten. Die ausgearbeiteten Kriterien zur Fördermittelvergabe werden anschließend dem Kreisausschuss zur Beratung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: ohne Beschlussempfehlung verwiesen

Vor Eintritt in die Beratungen des nichtöffentlichen Teils stellt Landrat Hendele die Nichtöffentlichkeit her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:03 Uhr

gez.

Thomas Hendele

gez.

Nico Hüsgen